

Hamburger Energienetze GmbH

Hamburg

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG für das
Geschäftsjahr vom
1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

Bilanz

Aktivseite	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
		T€	T€
A. Anlagevermögen:	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		17.908	9.968
2. Geleistete Anzahlungen		6.961	12.227
		<u>24.870</u>	<u>22.195</u>
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		180.704	115.539
2. technische Anlagen und Maschinen		2.432.115	2.145.170
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		44.837	33.816
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		467.521	386.057
		<u>3.125.176</u>	<u>2.680.582</u>
III. Finanzanlagen:	(2)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.317	1.317
2. sonstige Ausleihungen		45	48
		<u>1.362</u>	<u>1.365</u>
		<u>3.151.408</u>	<u>2.704.142</u>
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		10.505	7.465
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		473	58
		<u>10.978</u>	<u>7.523</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		171.290	164.847
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		44.694	43.186
3. sonstige Vermögensgegenstände		19.321	24.929
		<u>235.305</u>	<u>232.962</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	<u>4.677</u>	<u>4.433</u>
		<u>250.960</u>	<u>244.918</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>6.201</u>	<u>3.857</u>
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(5)	<u>9.278</u>	<u>12.307</u>
Bilanzsumme		3.417.847	2.965.224

Passivseite	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
		T€	T€
A. Eigenkapital:	(6)		
I. Gezeichnetes Kapital		100.000	100.000
II. Kapitalrücklage		883.425	583.425
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		3.633	3.633
		987.058	687.058
B. Zuschüsse			
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse	(7)	60	66
2. Baukostenzuschüsse	(8)	195.193	180.769
		195.253	180.835
C. Rückstellungen:	(9)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		734.509	699.988
2. Steuerrückstellungen		322	
3. sonstige Rückstellungen		263.957	235.150
		998.788	935.138
D. Verbindlichkeiten:	(10)		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		7.730	4.026
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		40.766	50.271
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.164.458	1.093.777
4. sonstige Verbindlichkeiten		22.717	12.550
davon aus Steuern		(5.862)	(4.371)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		(41)	(14)
		1.235.670	1.160.624
E. Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	1.077	1.569
Bilanzsumme		3.417.847	2.965.224

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	01.01.-31.12.2025	01.01.-31.12.2024
		T€	T€
1. Umsatzerlöse	(12)	1.493.288	1.324.631
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		415	(-2.664)
3. andere aktivierte Eigenleistungen	(13)	150.785	149.465
4. sonstige betriebliche Erträge	(14)	13.325	10.479
5. Materialaufwand:	(15)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		185.338	196.129
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		732.881	617.526
		918.219	813.655
6. Personalaufwand:	(16)		
a) Löhne und Gehälter		211.142	192.964
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung		110.170 (70.755)	103.238 (68.664)
		321.312	296.202
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(17)	129.166	118.751
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	138.931	121.733
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(19)	2	2
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen		35.492 (45)	20.865 (1.428)
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen		53.983 (39.134)	42.439 (29.403)
12. Ergebnis nach Steuern		131.693	109.999
13. sonstige Steuern	(20)	1.243	1.110
14. Gewinnabführung		130.450	108.888
15. Jahresüberschuss		0	0

Entwicklung des Anlagevermögens												
	Anschaffungs- und Herstellkosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	Buchwerte
	Stand		Stand			Stand		Stand			Stand	Stand
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	95.168	2.607	-	11.877	109.651	85.200	6.543	-	-	91.743	17.908	9.968
2. geleistete Anzahlungen	12.227	6.590	-	-11.856	6.961	-	-	-	-	-	6.961	12.227
Summe I	107.395	9.198	-	21	116.613	85.200	6.543	-	-	91.743	24.870	22.195
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	242.357	21.392	864	50.580	313.465	126.818	5.952	9	-	132.761	180.704	115.539
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.220.185	336.026	17.559	59.187	4.597.839	2.075.015	105.091	14.381	-	2.165.725	2.432.114	2.145.170
2.1 davon Übertragungs- und Verteilungsanlagen Strom	(3.311.375)	(325.461)	(14.023)	(48.408)	(3.671.221)	(1.388.407)	(91.223)	(11.283)	(-)	(1.468.347)	(2.202.874)	(1.922.968)
2.2 davon Verteilungsanlagen Gas	(903.537)	(9.966)	(3.536)	(10.048)	(920.015)	(683.111)	(13.533)	(3.098)	(-)	(693.546)	(226.469)	(220.426)
2.3 davon sonstige technische Anlagen und Maschinen	(5.273)	(599)	(0)	(731)	(6.603)	(3.497)	(335)	(0)	(-)	(3.832)	(2.771)	(1.776)
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	111.471	21.058	4.479	1.628	129.678	77.655	11.580	4.395	-	84.840	44.838	33.816
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	386.057	192.913	34	-111.415	467.521	-	-	-	-	-	467.521	386.057
Summe II	4.960.070	571.389	22.936	-21	5.508.503	2.279.488	122.623	18.785	-	2.383.326	3.125.177	2.680.582
Summe I+II	5.067.465	580.587	22.936	0	5.625.116	2.364.688	129.166	18.785	-	2.475.069	3.150.047	2.702.777
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligung verbundene	1.317	0	0	-	1.317	-	-	-	-	-	1.317	1.317
2. sonstige Ausleihungen	48	2	5	-	45	-	-	-	-	-	45	48
Summe III	1.365	2	5	-	1.362	-	-	-	-	-	1.362	1.365
Gesamt	5.068.830	580.589	22.941	-	5.626.478	2.364.688	129.166	18.785	-	2.475.069	3.151.409	2.704.142

Anhang

Allgemeine Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der Hamburger Energienetze GmbH mit Sitz in Hamburg und eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg – HRB 95244 (nachfolgend „Hamburger Energienetze“) wurde nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes sowie unter Beachtung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Alle Werte sind in Tausend Euro (T€) ausgewiesen.

Die Gesellschaft ist nach § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Allgemeine Angaben zur Konzernzugehörigkeit

Hamburger Energienetze wird sowohl in den Konzernabschluss der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) als auch in den Konzernabschluss der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), Hamburg, einbezogen. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HGV, welche den kleinsten Konsolidierungskreis bildet, mit einbezogen. Den größten Konsolidierungskreis bildet der Konzernabschluss der FHH ab.

Die jeweiligen Konzernabschlüsse sind auf der Internetseite der FHH veröffentlicht.

Die Gesellschaft ist durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss der HGV von der Pflicht einen eigenen Konzernabschluss aufzustellen befreit.

Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der HNH Hamburger Netzinfrastruktur Holding GmbH (HNH).

Der tatsächliche Steueraufwand/-ertrag aus dem MinStG für das Geschäftsjahr 2025 beläuft sich auf 0 Euro.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Bewertung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter der Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Hamburger Energienetze wurden unverändert zum Vorjahr angewendet, soweit nicht anders erläutert.

AKTIVA

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Nutzungsrecht im Betrieb Gasnetz an einer branchenspezifischen Software wurde, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Zuordnung und unter entsprechender Anwendung der Leasingerlasse, linear über die Laufzeit des Nutzungsvertrages vollständig abgeschrieben.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen wird von den nachfolgend aufgeführten durchschnittlichen Nutzungsdauern ausgegangen:

Entgeltlich erworbene Konzessionen	10 Jahre
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1 - 25 Jahre

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Vom Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird kein Gebrauch gemacht.

Das Sachanlagevermögen wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen setzen sich aus Herstellungskosten, welche Material-, Fertigungs-, angemessene Teile der Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten

beinhalten sowie dem Werteverzehr des Anlagevermögens – soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist – zusammen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht mit einbezogen.

Beim Sachanlagevermögen im Betrieb Stromnetz wird von den nachfolgend aufgeführten durchschnittlichen Nutzungsdauern ausgegangen:

Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Übertragungs- und Verteilungsanlagen Strom	20 – 40 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 14 Jahre

Abschreibungen für Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2008 angeschafft oder hergestellt wurden, werden, soweit steuerlich zulässig, nach der degressiven Methode vorgenommen. Ein Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Für ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte oder hergestellte Sachanlagen wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Für die Festlegung der Nutzungsdauern bei der Abschreibung wendet Hamburger Energienetze bei Gebäuden, technischen Anlagen und Maschinen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung die amtliche AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Energie- und Wasserversorgung“ an. Bei den Verteilungsanlagen Strom wird bei den Hoch-, Mittel- und Niederspannungskabeln, den Transformatoren, den Schaltanlagen der Hoch- und Mittelspannung sowie den Netzstationen das untere Band der Nutzungsdauern gemäß Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 StromNEV angewendet. Bei allen anderen Verteilungsanlagen Strom wird die amtliche AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Energie- und Wasserversorgung“ angewendet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn bei dauerhafter Wertminderung der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. Sofern die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten des Vermögensgegenstands. Die Vermögensgegenstände werden im Jahre des Zugangs grundsätzlich zeitanteilig abgeschrieben.

Bei geringwertigen Anlagegütern werden Neuanschaffungen mit Anschaffungskosten zwischen 250,01 € und 1.000,00 € in einem jährlichen Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre mit jeweils 20 % p.a. – ohne Berücksichtigung unterjähriger Anschaffungszeitpunkte und zwischenzeitlicher Abgänge – abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Beim Sachanlagevermögen im Betrieb Gasnetz wird von den nachfolgend aufgeführten durchschnittlichen Nutzungsdauern ausgegangen:

Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5 - 50 Jahre
Verteilungsanlagen Gas	1 - 41 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 30 Jahre

Beim Betrieb Gasnetz wird bei der Abschreibungsdauer grundsätzlich auf die Nutzungsdauer des wirtschaftlichen Werteverzehrs abgestellt. Zu deren Ermittlung werden die steuerlichen Abschreibungstabellen herangezogen, soweit die dort genannten Nutzungsdauern innerhalb der Bandbreite handelsrechtlich zulässiger Nutzungsdauern liegen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Beachtung des Wertaufholungsgebots bilanziert. Im Betrieb Gasnetz werden Wertpapiere des Anlagevermögens zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet.

Bei den Finanzanlagen wird der Anteilsbesitz als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert angesetzt bzw., soweit erforderlich, auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Umlaufvermögen

Beim Betrieb Stromnetz werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Beim Betrieb Gasnetz sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit den Anschaffungskosten bewertet. Hierbei wird für eine Gruppe von Vorräten das Festwertverfahren angewendet.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten, welche Material-, Fertigungs-, angemessene Teile der Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten beinhalten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens – soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist – bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht mit einbezogen. Dem Niederstwertprinzip wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder mit dem

niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch pauschale Abschläge in Höhe von 1 % auf den Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erhaltene Abschlagszahlungen auf den noch nicht abgerechneten Verbrauch verrechnet. Die Forderungen aus noch nicht abgerechneter Netznutzung basieren auf der Verbrauchs- und Erlösabgrenzung, wobei nach anerkannten Methoden Hochrechnungen für den Leistungszeitraum erfolgen.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betriebs Gasnetz sowie Sabbaticalvereinbarungen ist Deckungsvermögen in Form von Fondsanteilen und liquiden Mitteln angelegt. Das Deckungsvermögen wird vom Helaba Pension Trust e. V., Frankfurt am Main, treuhänderisch für den Betrieb Gasnetz verwaltet. Die betreffenden Vermögensgegenstände sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger vollständig entzogen.

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Das Deckungsvermögen teilt sich in am aktiven Markt gelistetes Vermögen sowie Kasse (81 %) und in nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen (19 %) auf. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wurde, soweit es sich um am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, durch die beauftragte Verwaltungsgesellschaft unter Zuhilfenahme von Börsenkursen und Marktpreisen ermittelt. Sofern es sich um nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, wurden die Werte mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden, wie zum Beispiel des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens bei Immobilienbewertungen, unter Verwendung branchenspezifischer Annahmen zum Abschlussstichtag abgeleitet. Die Bewertungsannahmen werden von der beauftragten Verwaltungsstelle beurteilt.

Das Deckungsvermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und

Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Ein sich ergebender Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Der Betrieb Gasnetz hält 100 % am HI-PENSION TRUST Hamburg Netz-FONDS. Die Anschaffungskosten zur Ermittlung des ausschüttungs- bzw. abführungsgesperrten Betrags des Sondervermögens gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB ergaben sich als Summe der historischen Anschaffungskosten der Anteile am Sondervermögen HI-PENSION TRUST Hamburg Netz-FONDS.

PASSIVA

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag anzusetzen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Investive Zuschüsse von Dritten werden in der Bilanz nach dem Bruttoverfahren als Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen und ertragswirksam über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der begünstigten Anlagevermögensgegenstände aufgelöst.

Baukostenzuschüsse

Beim Betrieb Stromnetz werden erhaltene Baukostenzuschüsse (Anschlusskostenbeiträge) passiviert. Seit dem 1. Januar 2003 erhaltene Baukostenzuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstands ertragswirksam aufgelöst.

Beim Betrieb Gasnetz werden die vereinnahmten Baukostenzuschüsse seit dem 01. Januar 2024 entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst. Bis zum 31. Dezember 2023 wurde grundsätzlich bei der Auflösung der Baukostenzuschüsse eine Nutzungsdauer von 20 Jahren unterstellt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die unter den sonstigen Rückstellungen erfassten Jubiläumszuwendungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Beim Betrieb Stromnetz sind die Schuldposten aus Aufstockungsbeträgen und dem angesammelten Erfüllungsrückstand bei Altersteilzeitverträgen mit dem versicherungsmathematischen Barwert angesetzt. Zukünftig zu erwartende Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt.

Beim Betrieb Gasnetz wird für Vorruhestands- und Vorruhestandspotenzialverpflichtungen eine Duration ermittelt, deren maßgeblicher Zins mittels linearer Interpolation aus den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen abgeleitet wurde. Ferner wird ein Gehaltstrend berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde.

Versicherungsmathematische Prämissen

%	31.12.2025	31.12.2024
Rechnungszins für langfristige Pensionsverpflichtungen	2,06	1,90
Rechnungszins für langfristige Personalrückstellungen	2,22	1,96
Rechnungszins für Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen	1,90	1,53
Abzinsungsfaktor Rechnungszins für Verpflichtungen aus Vorruhestand (nur Betrieb Gasnetz)	1,85	1,49
Langfristige Gehaltssteigerungsrate	3,50	3,00
Langfristige Rentensteigerungsrate	1,00 bis 3,00	1,00 bis 2,50
Fluktuationsrate	1,50	1,50
Inflationsrate	2,20	2,10
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze	3,25	3,00
Duration Vorruhestandsrückstellungen (nur Betrieb Gasnetz)	3 Jahre	3 Jahre

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für Pensionsrückstellungen sowie der vergangenen sieben Geschäftsjahre für sonstige langfristige Personalrückstellungen. Für langfristige Pensions- und Personalrückstellungen wurde eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren angewendet.

Soweit Pensionsverpflichtungen mit einem Aktivwert einer Versicherung rückgedeckt sind, werden diese mit den jeweiligen Rückstellungen saldiert.

Kongruent rückgedeckte Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich somit ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsnehmers zuzüglich eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sogenannte Überschussbeteiligung).

Der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensions- und sonstigen Rückstellungen wird im Zinsergebnis erfasst.

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Steuerrückstellungen und andere sonstige Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für ihren Eintritt vorliegen. Dabei werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Für zukünftige Aufwendungen aus Stilllegungs- und Rückbauverpflichtungen des Gasverteilungsnetzes zur Erfüllung der Klimaschutzziele bis 2045 wurde eine entsprechende Rückstellung in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellung wurde die Restnutzungsdauer und voraussichtliche Preis- bzw. Kostensteigerungen von 2,2 % p.a. zugrunde gelegt.

Die Zuführung und der Verbrauch der Rückstellungen für das Regulierungskonto aus zu viel erhaltenen bzw. abgegrenzten Netzentgelten werden reduzierend bzw. erhöhend in den Erlösen gezeigt.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Beschaffungs- und Absatzgeschäften wurden auf der Grundlage des Referenzpreises der Bundesnetzagentur und des Forward-Preises der Strombörse in Leipzig (EEX) zum Bilanzstichtag bewertet und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr entsprechend abgezinst.

Die anzuwendenden Zinssätze werden von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

Hamburger Energienetze ist in den ertragsteuerlichen Organkreis der HNH einbezogen. Latente Steuern auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden auf Ebene des Organträgers ermittelt und bei Passivüberhang – nach Saldierung – auch dort bilanziert.

Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich als schwebende Geschäfte nicht bilanziert. Gewinne aus Sicherungsgeschäften werden erst bei Fälligkeit realisiert. Unrealisierte Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden ergebniswirksam zurückgestellt. Auf die Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB wird verzichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zum 31. Dezember 2025 zusammengefassten Anlageposten ist in der Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr dargestellt.

2. Anteilsbesitz

Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungs- anteil %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
HanseGM Gebäudemanagement GmbH, Hamburg *	66,67	1.645	454
hySOLUTIONS GmbH, Hamburg *	15,5	542	88
H2 Amortisationskonto GmbH, Berlin *	1	25	0

* Eigenkapital und Ergebnis 2024

Der Betrieb Gasnetz hält 100 % am HI-PENSION TRUST Hamburg Netz-FONDS.

Dieser stellt Deckungsvermögen dar und wurde mit den entsprechenden Rückstellungen für die Verpflichtungen gegenüber Versorgungsberechtigten, die durch den Fonds gesichert werden sollen, saldiert und unter dem aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung bzw. den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen. Bei dem Fonds handelt es sich um einen konservativ ausgerichteten Mischfonds, dessen Anlageschwerpunkt im Bereich der Rentenpapiere liegt.

Zum 31. Dezember 2025 wird der Fonds mit dem Marktwert von 230.639 T€ (Vorjahr 231.426 T€) bilanziert. Es ergibt sich somit eine positive Differenz zu den Anschaffungskosten 212.303 T€ (Vorjahr 221.558 T€) von 18.336 T€ (Vorjahr 9.868 T€). Eine Differenz zum Buchwert liegt nicht vor.

Im Jahr 2025 hat die Gesellschaft ein Auszahlungsverlangen gegenüber dem Treuhänder ausgesprochen und einen Erstattungsanspruch in Höhe nachgewiesener Leistungen an Versorgungsberechtigte aus 2024 in Höhe 9.952 T€ geltend gemacht. Einschließlich Steuern betrug die Anteilsrücknahme 9.982 T €. Durch das Auszahlungsverlangen reduzieren sich die Anschaffungskosten entsprechend.

Die Vertragsbedingungen sehen grundsätzlich, entsprechende Beschlüsse vorausgesetzt, eine tägliche Rückgabe der Anteile vor. Allerdings kann eine Rückgabe versagt werden, wenn eine Berechnung der Marktwerte beispielsweise in Katastrophenfällen oder aufgrund fehlender Datenbasis nicht möglich ist.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen im Wesentlichen auf Forderungen aus Netznutzung. Diese beinhalten neben den Forderungen aus fakturierten Leistungen insbesondere Forderungen aus Umsatzabgrenzungen von 453.948 T€ (Vorjahr 377.491 T€) abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen von 326.634 T€ (Vorjahr 240.585 T€).

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen - besteht eine Mitzugehörigkeit - betreffen 15.155 T€ (Vorjahr: 5.804 T€) die Gesellschafterin HNH. Des Weiteren bestehen Forderungen gegen die FHH von 360 T€ (Vorjahr: 2.273 T€) im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die restlichen Forderungen gegen andere Konzerngesellschaften aus Lieferungen und Leistungen betragen 28.012 T€ (Vorjahr: 35.109 T€).

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

4. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel bestehen aus Guthaben bei Kreditinstituten.

5. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

T€	01.01.-31.12.2025	01.01.-31.12.2024
Arbeitgeberfinanzierte rückgedeckte Versorgungsverpflichtungen Erfüllungsbetrag (Bruttowert)	207.780	205.588
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens		
Fondsanteile	215.353	216.337
Flüssige Mittel	8	-
Ausgewiesener Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung (Nettowert)	7.581	10.749
Arbeitnehmerfinanzierte rückgedeckte Versorgungsverpflichtungen Erfüllungsbetrag (Bruttowert)	13.591	13.504
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens		
Fondsanteile	15.167	14.974
Flüssige Mittel	2	0
Ausgewiesener Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung (Nettowert)	1.577	1.470
Verpflichtungen aus Sabbatical Vereinbarungen Erfüllungsbetrag (Bruttowert)	0	27
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens		
Fondsanteile	120	115
Flüssige Mittel	0	0
Ausgewiesener Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung (Nettowert)	120	88
Summe Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	9.278	12.307
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für arbeitgeberfinanzierte Versorgungsverpflichtungen		
Fondsanteile	198.189	207.068
Flüssige Mittel	8	-
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für arbeitnehmerfinanzierte Versorgungsverpflichtungen		
Fondsanteile	14.004	14.380
Flüssige Mittel	2	0
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für Verpflichtungen aus Sabbatical Vereinbarungen		
Fondsanteile	110	110
Flüssige Mittel	0	0

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, durch die beauftragte Verwaltungsgesellschaft unter Zuhilfenahme von Börsenkursen beziehungsweise allgemein anerkannter Bewertungsmethoden zum Abschlussstichtag abgeleitet. Der beizulegende Zeitwert der Festgeldanlagen stimmt mit den Anschaffungskosten überein.

6. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 100.000 T€ wird zu 100,00 % von der HNH gehalten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage aus 2023 (für die damalige Gasnetz GmbH) resultiert in Höhe von 72.564 T€ aus Beträgen, die durch die Ausgabe neuer Gesellschaftsanteile über den Nennbetrag hinaus erzielt wurden (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) sowie in Höhe von 30.001 T€ aus anderen Zuzahlungen, die Gesellschafter 2024 der damaligen Gasnetz GmbH in das Eigenkapital geleistet haben (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB). Das Eigenkapital zum 1. Januar 2024 der damaligen Gasnetz GmbH wurde im Rahmen der Verschmelzung auf die damalige Stromnetz Hamburg GmbH als Zuzahlung zur Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB behandelt. Aus diesem Grund wurde für den Betrieb Gasnetz eine Umgliederung des gezeichneten Kapitals in die Kapitalrücklage vorgenommen.

Der Anstieg im Jahr 2025 um 300.000 T€ resultiert aus einer Kapitaleinlage der Gesellschafterin HNH.

T€	01.01.-31.12.2025	01.01.-31.12.2024
Jahresergebnis or Ergebnisabführung	130.450	108.888
Kapitalrücklage	883.425	583.425
Maximaler Abführungsbetrag	1.013.875	692.313
Beträge aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert	18.336	9.932
Zur Abführung verfügbar	995.539	682.381

7. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Die im Jahr 2024 überwiegend von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) erhaltenen Investitionszuschüsse von 50 T€ für die Dachbegrünung der Betriebsreservehalle Jenfeld werden als Sonderposten ausgewiesen. Sie werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Investition aufgelöst.

8. Baukostenzuschüsse

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden 5.823 T€ (Vorjahr: 8.185 T€) erfolgswirksam aufgelöst und 20.248 T€ zugeführt (Vorjahr: 18.234 T€). Die Zuschüsse entfallen vor allem auf Anschlusskostenbeiträge für Anschlüsse von Netznutzern.

9. Rückstellungen

T€	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	734.509	699.988
Steuerrückstellungen	322	-
Sonstige Rückstellungen	263.957	235.150
davon für Personal	(117.249)	(106.436)
davon für ausstehende Lieferantenrechnungen	(52.684)	(38.523)
davon für ungewisse Verbindlichkeiten	(24.186)	(19.517)
davon für Mehr-/Mindermengenabrechnungen Strom	(22.145)	(15.995)
davon für das Regulierungskonto	(8.279)	(14.650)
davon für Stilllegungs- und Rückbauverpflichtungen des Gasverteilungsnetzes	(7.552)	-
davon für vermiedene Netznutzung	(7.005)	(5.719)
davon für Ausgleichszahlung § 19 (2) StromNEV	(4.469)	(5.592)
davon für Ausgleichszahlung KWK	(4.420)	(1.338)
davon für Ausgleichsverpflichtung aus dem EEG	(3.290)	(4.039)
davon für betriebsfremde Umlegungen	(847)	(2.569)
davon für Mehr-/Mindermengenabrechnungen Gas	0	(13.267)
	998.788	935.138

Betrieb Stromnetz:

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab.

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie werden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Es handelt sich um Aktivwerte bei Rückdeckungsversicherungen.

T€	31.12.2025	31.12.2024
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	734.817	700.296
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	-307	-308
Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Rückstellung)	734.510	699.988

Bei verpfändeten Rückdeckungsversicherungen entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem beizulegenden Zeitwert. Hierbei sind verrechnete Aufwendungen und Erträge in gleicher Höhe von 7 T€ enthalten.

Die in voller Höhe insolvenzgesicherten Verpflichtungen aus Langzeitkonten von 74.191 T€ (Vorjahr: 66.531 T€) sind am Bilanzstichtag durch zwei Bürgschaften, die jeweils ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtung aus Langzeitkonten dienen und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind, gesichert.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz statt dem angewendeten 10-Jahresdurchschnittszinssatz wären diese um 21.312 T€ niedriger (Vorjahr: 7.605 T€ niedriger). Dieser Wert führt gemäß § 253 Abs. 6 HGB nicht zu einer Ausschüttungssperre. Nach Auffassung des IDW und des Bundesministeriums für Finanzen führt die Ausschüttungssperre nicht zu einer Abführungssperre im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages.

Betrieb Gasnetz:

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen und Sabbaticalvereinbarungen sind durch Fondsanteile, die vom Helaba Pension Trust e. V., Frankfurt am Main, treuhänderisch verwaltet werden, besichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensions- und Sabbaticalverpflichtungen und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Sie sind gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen zu verrechnen. Der in der nachstehenden Tabelle genannte beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, durch die beauftragten Verwaltungsgesellschaften unter Zuhilfenahme von Börsenkursen beziehungsweise allgemein anerkannter Bewertungsmethoden zum Abschlussstichtag abgeleitet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und der Bewertung dieser Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2025 für die Gesellschaft -10.412 T€ (Vorjahr - 2.368 T€). Dieser Betrag unterliegt keiner Abführungssperre.

T€	01.01.-31.12.2025	01.01.-31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
Arbeitgeberfinanzierte rückgedeckte Versorgungsverpflichtungen		
Erfüllungsbetrag (Bruttowert)	207.780	205.588
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens		
Fondsanteile	215.353	216.337
Flüssige Mittel	8	0
Ausgewiesene Rückstellung (Nettowert)	0	0
Arbeitnehmerfinanzierte rückgedeckte Versorgungsverpflichtungen		
Erfüllungsbetrag (Bruttowert)	13.591	13.504
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens		
Fondsanteile	15.167	14.974
Flüssige Mittel	2	0
Ausgewiesene Rückstellung (Nettowert)	0	0
Verpflichtungen aus Sabbatical Vereinbarungen		
Erfüllungsbetrag (Bruttowert)	0	27
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens		
Fondsanteile	120	115
Flüssige Mittel	0	0
Ausgewiesene Rückstellung (Nettowert)	0	0
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens (BAV)		
Fondsanteile	198.189	207.068
Flüssige Mittel	8	0
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für arbeitnehmerfinanzierte Versorgungsverpflichtungen		
Fondsanteile	14.004	14.380
Flüssige Mittel	2	0
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für Verpflichtungen aus Sabbatical Vereinbarungen		
Fondsanteile	110	110
Flüssige Mittel	0	0

10. Verbindlichkeiten

T€	31.12.2025			
	Gesamt	<1 Jahr	>1 Jahr	Davon >5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.730	7.730	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.766	40.766	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.164.458	198.458	966.000	918.000
Sonstige Verbindlichkeiten	22.717	22.717	-	-
davon aus Steuern	(5.862)	(5.862)	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(41)	(41)	-	-
	1.235.670	269.670	966.000	918.000

T€	31.12.2024			
	Gesamt	<1 Jahr	>1 Jahr	Davon >5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.026	4.026	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.271	50.271	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.093.777	127.777	966.000	938.000
Sonstige Verbindlichkeiten	12.550	12.550	-	-
davon aus Steuern	(4.371)	(4.371)	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(14)	(14)	-	-
	1.160.624	194.624	966.000	938.000

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - besteht eine Mitzugehörigkeit - betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin HNH aus mehreren lang- und mittelfristig verzinslichen Darlehen in einer Gesamthöhe von 966.000 T€ und aus der Gewinnabführung 2025 von 130.450 T€ sowie eine kurzfristige Geldaufnahme von 42.910 T€ (Vorjahr: Langfristig verzinsliche Darlehen von 966.000 T€, Gewinnabführung von 108.888 T€).

Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten von 5.254 T€ (Vorjahr: 1.942 T€) gegenüber der FHH, sowie gegenüber anderen Konzerngesellschaften von 2.305 T€ (Vorjahr: 7.971 T€).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren betragen im aktuellen Geschäftsjahr 48.000 T€.

Hinsichtlich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen besteht der übliche Eigentumsvorbehalt der Lieferanten.

11. Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Abgrenzungen im Zusammenhang mit der Übertragung von Personalverpflichtungen. Dabei wurde die voraussichtliche HGB-Zinsentwicklung bei der Bemessung des Übertragungswerts eingepreist. Daher erfolgt die Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens entsprechend der tatsächlichen Zinsentwicklung.

Im Zusammenhang mit der Lieferung mangelbehafteter Stromzähler des Lieferanten Holley ist ein Austausch dieser Zähler erforderlich geworden. In diesem Zuge haben wir im Jahr 2024 von Lieferanten im Rahmen eines Vergleichs eine Zahlung zur Deckung der hierdurch anfallenden Montagekosten erhalten. Der hierfür gebildete Abgrenzungsposten wird über vier Jahre anteilig in Höhe der jeweils ausgetauschten Zähler aufgelöst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12. Umsatzerlöse

T€	01.01.-31.12.2025	01.01.-31.12.2024
Netznutzung Strom	833.950	742.392
Netznutzung Gas	165.886	151.295
Erlöse aus Umlagen	187.558	140.839
Erlöse Konzessionsabgaben	86.356	87.951
Erlöse aus Mindermengenabrechnungen	73.309	65.329
Biogaswälzung	2.531	1.865
Übrige	143.698	134.960
	1.493.288	1.324.631

Die Erlöse aus Umlagen beinhalten Erlöse aus Konzessionsabgabe, KWK, EEG, der Umlage gemäß § 17 f EnWG, der Umlage gemäß § 19 Abs. 2 StromNEV sowie der Umlage nach § 18 AbLaV. Sie sind grundsätzlich in gleicher Höhe im Aufwand zu finden.

13. Aktivierte Eigenleistungen

Auf die aktivierten eigenen Leistungen sind Verwaltungsgemeinkostenzuschläge berechnet worden. Projektspezifische Eigenleistungen werden auf Stundenbasis abgerechnet und aktiviert.

14. Sonstige betriebliche Erträge

T€	01.01.-31.12.2025	01.01.-31.12.2024
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	7.893	4.599
Erträge aus Schadenersatzleistungen	2.619	2.390
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	884	1.672
Übrige	1.930	1.818
	13.325	10.479

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen von 436 T€ (Vorjahr: 251 T€) sowie sonstige Erträge von 1.494 T€ (Vorjahr: 1.567 T€) enthalten.

15. Materialaufwand

T€	01.01.-31.12.2025	01.01.-31.12.2024
Mehrmengenabrechnungen	39.394	68.474
Energiebezug	83.576	67.073
EEG	32.491	35.623
Übrige	29.878	24.959
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	185.338	196.129
Vertikale und vermiedene Netznutzung	416.042	354.028
Fremdlieferungen und -leistungen	75.323	70.486
Belastungsausgleich gemäß § 19 Abs. 2 StromNEV	74.030	35.283
Belastungsausgleich gemäß § 17f EnWG	54.181	44.301
Belastungsausgleich KWK	26.856	25.476
Belastungsausgleich gemäß § 18 AbLaV	-	-
Aufwendungen für bezogene Leistungen	646.432	529.574
Konzessionsabgaben Strom und Gas	86.449	87.952
	918.219	813.655

16. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	01.01.-31.12.2025	01.01.-31.12.2024
Angestellte		
davon technischer Bereich	1.417	1.339
davon kaufmännischer Bereich	766	769
Auszubildende	176	179
	2.359	2.287
davon Teilzeitbeschäftigte	189	187
davon weibliche Beschäftigte	460	444
Schwerbehindertenquote Betrieb Stromnetz	5,8 %	6,3 %
Schwerbehindertenquote Betrieb Gasnetz	7,7 %	7,7 %

17. Abschreibungen

Die Abschreibungen sind im Einzelnen der Entwicklung des Anlagevermögens zu entnehmen.

18. Sonstige betriebliche Aufwendungen

T€	01.01.-31.12.2025	01.01.-31.12.2024
Serviceleistungen	72.953	64.964
Mieten und Pachten	18.522	17.986
Sonstige Personalaufwendungen	5.936	9.098
Beratungskosten	6.628	5.234
Übrige	34.892	24.451
	138.931	121.733

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus Anlagenabgängen von 4.086 T€ enthalten (Vorjahr: 2.874 T€).

19. Finanzergebnis

T€	01.01.-31.12.2025	01.01.-31.12.2024
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.492	20.865
davon Zinsänderungen Pensionsrückstellungen	(29.402)	(12.873)
davon CTA-Erträge	(5.979)	(5.062)
davon aus verbundenen Unternehmen	(45)	(1.428)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-53.983	-42.439
davon aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen	(-16.774)	(-15.659)
davon CTA-Erträge	(3.878)	(4.039)
davon an verbundene Unternehmen	(-39.134)	(-29.403)
	-18.491	-21.574

Betrieb Gasnetz:

Im Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen von 565 T€ (Vorjahr 259 T€) ist auch der Nettoaufwand von 149 T€ (Vorjahr 74 T€) aus der Aufzinsung (einschließlich Zinssatzänderung) von Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen von 4.027 T€ (Vorjahr 4.113 T€) unter Berücksichtigung der Aufwendungen und Erträge aus dem entsprechenden Deckungsvermögen von 3.878 T€ Ertrag (Vorjahr 4.039 T€ Ertrag) enthalten.

Im Zinsertrag aus der Bewertung von Rückstellungen von 11.763 T€ (Vorjahr 8.107 T€) ist auch der Nettoertrag von 11.459 T€ (Vorjahr 7.796 T€) aus der Bewertung von langfristigen Personalrückstellungen von 5.480 T€ (Vorjahr 2.734 T€) unter Berücksichtigung der Aufwendungen und Erträge aus dem entsprechenden Deckungsvermögen von 5.979 T€ Ertrag (Vorjahr 5.062 T€ Ertrag) enthalten. Die Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen resultieren aus der Zeitwertbewertung von 8.468 T€ (Vorjahr 8.537 T€), Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von 1.409 T€ (Vorjahr 563 T€) sowie Zinserträgen von 5 T€ (Vorjahr 64,78 €).

20. Sonstige Steuern

Der ausgewiesene sonstige Steueraufwand betrifft die Grundsteuer mit 1.015 T€ (Vorjahr: 942 T€), die Stromsteuer auf den Selbstverbrauch von 95 T€ (Vorjahr: 63 T€) und die Kraftfahrzeugsteuer von 105 T€ (Vorjahr: 79 T€). Den Betrieb Gasnetz betrifft die Energiesteuer auf Selbstverbrauch von 29 T€.

Sonstige Angaben

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung sind in einer gesonderten Übersicht als Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Hamburger Energienetze erhalten für ihre Tätigkeit jeweils 1,5 T€ p.a., gegebenenfalls anteilig entsprechend der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Bei Aufsichtsratsmitgliedern, die zugleich FHH-Mitglieder sind, wird die Vergütung in den Hamburger Haushalt der FHH überführt. Für den Aufsichtsrat entfallen im Geschäftsjahr 2025 Gesamtaufwendungen in Höhe von 28,125 T€.

Den Geschäftsführern wurden für das aktuelle Geschäftsjahr folgende Bezüge gewährt:

€	Fixum	Erfolgsab- hängige Vergütung (Berichtsjahr)*	Erfolgsab- hängige Vergütung (Änderung Vorjahr)*	Neben- leistungen	Zahlungen für die Auf- rechterhaltung der Altersver- sorgung	Gesamt
Karin Pfäffle	240.000	45.000	0	8.358	36.000	329.358
Dr. Peter Wolffram	242.250	42.750	0	5.913	24.225	315.138
Michael Dammann	247.500	30.000	0	3.990	0	281.490
Gabriele Eggers	207.000	23.000	0	5.759	0	235.759
Gesamt	936.750	140.750	0	24.020	60.225	1.161.745

*Darstellung des Personalaufwands für die erfolgsabhängige Vergütung, der in den Rückstellungen abgebildet ist.

Für das aktuelle Geschäftsjahr wurden, unter Berücksichtigung der erfolgsabhängigen Vergütung, Frau Pfäffle 310.358 €, Herrn Dr. Wolffram 275.951 €, Herrn Dammann 278.990 € und Frau Eggers 235.759 € ausgezahlt.

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung sind Pensionsverpflichtungen von 9.339 T€ zurückgestellt (Vorjahr: 9.930 T€). Im Jahr 2025 wurden 597 T€ Renten an ehemalige Geschäftsführer ausgezahlt (Vorjahr: 554 T€).

Honorare des Abschlussprüfers

Auf die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers konnte verzichtet werden, da diese Angaben im Konzernanhang der HGV enthalten sind.

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2025 bestand ein Bestellobligo für Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen von 572.110 T€ im Betrieb Stromnetz und 145.000 T€ für den Betrieb Gasnetz.

Für Strombezüge zur marktorientierten Beschaffung zum Ausgleich von Netzverlusten ist die Hamburger Energienetze Abnahmeverpflichtungen für die Jahre 2026 und 2027 in einem Umfang von 29.884 T€ eingegangen.

Für gebuchte Kapazitäten bei vorgelagerten Gasnetzbetreibern besteht eine finanzielle Verpflichtung von 48.459 T€.

Hamburger Energienetze ist als Konzessionsnehmerin für die Nutzung der öffentlichen Flächen und Wege zur Zahlung der Konzessionsabgabe an die FHH verpflichtet. Der aktuelle Strom - Konzessionsvertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren und endet am 31. Dezember 2034. Im Jahr 2025 betrugen die Konzessionsabgaben 80.782 T€.

Der aktuelle Gas-Konzessionsvertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren und endet am 31. Dezember 2038. Im Jahr 2025 betrugen die Konzessionsabgaben diesbezüglich 5.667 T€.

Des Weiteren wurde mit der FHH ein Erbbaurechtsvertrag für das Betriebsgelände Bramfeld zum 1. Januar 2018 mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2082 abgeschlossen. Der Erbbauzins ist an den vom Statistischen Bundesamt ermittelten Verbraucherpreisindex gekoppelt und beträgt im Jahr 2025 2.964 T€.

Weiterhin gibt es einen mit der FHH abgeschlossenen Mietvertrag für das Betriebsgelände Bramfeld mit einer Festlaufzeit bis zum 31. Dezember 2045. Die jährliche Nettomiete beträgt 386 T€.

Zusätzlich bestehen weitere finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen von 8.471 T€ im Betrieb Stromnetz und 5.307 T€ im Betrieb Gasnetz. Serviceleistungen, die sich zum Teil über mehrere Jahre erstrecken, stellen weitere finanzielle Verpflichtungen von 12.968 T€ im Betrieb Stromnetz dar.

Die Gesellschaft verpflichtete sich im Rahmen des diesbezüglichen Treuhandvertrags gegenüber des Helaba Pension Trust e.V., fortlaufend genügend Treuhandvermögen zur Sicherung der Versorgungsverpflichtungen zu übertragen. Sofern keine ausreichende Sicherung vorliegt, hat der Treuhänder gegenüber der Gesellschaft einen Anspruch auf die Übertragung weiteren Vermögens.

Für den Bau einer Gasübernahmestation für die Versorgung eines Wasserstoff-Industrienetzes besteht eine Rückbauverpflichtung für zukünftige Aufwendungen. Aufgrund der Ewigkeitsvermutung wird von einer dauerhaften Infrastrukturnutzung ausgegangen und bilanziell nicht erfasst.

Aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft zwischen Hamburger Energienetze und der HNH sowie der HGV haftet Hamburger Energienetze ebenfalls für die Steuerschulden des Organträgers HGV.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Preisabsicherung bei der Beschaffung von Netzverlusten wurden Termingeschäfte mit einem Volumen von 29.884 T€ abgeschlossen. Auf Basis des Referenz- und Forward-Preises dieser Geschäfte beträgt das Volumen zum Bilanzstichtag 33.624 T€.

Berichterstattung nach § 6b Abs. 2 EnWG

Mit der HNH bestehen ein Gewinnabführungsvertrag (130.450 T€), langfristige Darlehensverträge (Verbindlichkeit 918.000 T€, Zinsaufwand 35.170 T€), Darlehensverträge mit einer restlichen mittelfristigen Laufzeit (Verbindlichkeit 48.000 T€) und ein Konzernclearingvertrag zur kurzfristigen Finanzierung (Verbindlichkeit 34.400 T€, Zinsertrag 18 T€ sowie unterjährige Zinsaufwendungen 1.775 T€) zu marktüblichen Konditionen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr sind keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen.

Nachtragsbericht

Die möglichen Auswirkungen der geopolitischen Spannungen in Nahost auf die weitere konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und weltweit sind derzeit nicht einschätzbar. Es besteht die Gefahr, dass die kriegerischen Auseinandersetzungen zu höheren Preisen für zu beschaffende Güter und Leistungen führen. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich Auswirkungen auf die Strom- und Gasverbräuche ergeben.

Über die Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzung in Nahost auf die Energienetze Hamburg können bislang keine belastbaren Aussagen getroffen werden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschlussstichtag nicht eingetreten.

Ergebnisverwendung

Mit der HNH besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Danach ist das gesamte Jahresergebnis der Gesellschaft an die Gesellschafterin HNH abzuführen, insoweit erfolgt kein Vorschlag zu einer Ergebnisverwendung.

Hamburg, 27. März 2026

Karin Pfäffle

Michael Dammann

Gabriele Eggers

Dr. Peter Wolffram

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat**

Jens Kerstan (bis 03.06.2025)

Vorsitzender

Senator in der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Dr. Alexander von Vogel (ab 04.06.2025)

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Staatsrat für Energie in der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Staatsrat für Bezirke in der Behörde für Finanzen und Bezirke

Ina Morgenroth*

Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates

Erste Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG-Metall Region Hamburg

Kerstin Ahrens

Referatsleiterin in der Finanzbehörde

Caspar Baumgart

Kaufmännischer Vorstand der WEMAG AG

Ole Borgard* (ab 26.03.2025)

Stellvertretender Landesbezirksleiter und Fachgruppenleiter Energiewirtschaft im
ver.di Landesbezirk Hamburg

Markus Caspar (ab 25.03.2025)

Abteilungsleiter Beteiligungsverwaltung in der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und
Agrarwirtschaft

Nils-Mathes Fiege* (ab 26.03.2025)

Referent Unternehmensentwicklung in der Hamburger Energienetze GmbH

Stefan Grützmacher (ab 25.03.2025)

Geschäftsführer der SGBB GmbH

Dr. Paula Hahn (ab 25.03.2025)

Abteilungsleiterin Recht im BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Thies Hansen* (ab 26.03.2025)

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Hamburger Energienetze GmbH

Alexander Heieis*

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Hamburger Energienetze GmbH

Oliver Jensen (ab 01.09.2025)

Geschäftsführer der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Eric Kallmeyer* (ab 26.03.2025)

Geschäftsbereichsleiter Messstellenbetrieb in der Hamburger Energienetze GmbH

Stephan Köppe* (ab 26.03.2025)

Gewerkschaftssekretär der IG-Metall Region Hamburg

Prof. Kerstin Kuchta (ab 25.03.2025)

Leiterin Institute Circular Resource Engineering and Management an der Technischen Universität Hamburg

Bettina Lentz (ab 25.03.2025)

Abteilungsleiterin in der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Petra Mohr*

Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates der Hamburger Energienetze GmbH

Kerstin Neitzel

Abteilungsleiterin in der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Dr. Isabella Niklas (bis 31.08.2025)

Geschäftsführerin der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Daniel Rusch* (ab 26.03.2025)

Ingenieur Projekte Innovation in der Hamburger Energienetze GmbH

Marion Rövekamp (bis 24.03.2025)

Vorständin DGFP e.V.

Dr. Kathrin Steinke*

Fachbereichsleiterin Sekundärtechnik in der Hamburger Energienetze GmbH

Sönke Stüfen* (bis 25.03.2025)

Referent Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Hamburger Energienetze GmbH

Dr. Heike Witzstrock* (bis 25.03.2025)

Justitiarin in der Hamburger Energienetze GmbH

* Arbeitnehmervertreter/in

** Im Jahr 2025 erstmalige Einrichtung des Aufsichtsrates nach dem Mitbestimmungsgesetz – das Gremium setzt sich seit März 2025 aus 20 Mitgliedern zusammen, davon zehn Vertreter/innen der Anteilseigner und zehn Arbeitnehmervertreter/innen.

Geschäftsführung

Karin Pfäffle

Geschäftsführerin und Sprecherin der Geschäftsführung, Hamburg

Michael Dammann

Geschäftsführer, Hamburg

Gabriele Eggers

Geschäftsführerin, Hamburg

Dr. Peter Wolfram

Geschäftsführer, Hamburg

